

Friedhöfe sind für die Verstorbenen angelegt, aber sie wenden sich an die Lebenden. Sie sind Orte der Trauer, der Erinnerung und der Begegnung, Orte der Zwiesprache, der Stille und Erholung. Damit der Gang zum Friedhof nicht zur Belastung wird, sind vielseitige Konzepte entstanden, die von der Verpflichtung zur Grabpflege befreien.

Die pflegefreien Gräber sind auf verschiedene Weise bereits fertig gärtnerisch angelegt. Die Kosten für Pflege und Bepflanzung sind über das Nutzungsrecht abgedeckt. Die Gräber sind so gestaltet, dass das Abstellen von Blumenvasen und kleinen (!) Schalen direkt auf der Grabstätte möglich ist. Auf reinen Rasenfeldern in Neudorf stehen zentrale Ablageplätze zur Verfügung. Von größeren Gebinden und dem Einpflanzen von Gewächsen bitten wir abzusehen, denn die Pflege kann nur gewährleistet werden, wenn die vorgesehene Bepflanzung auf der Fläche bleibt. Falls die Friedhofspflanzen entfernt und ggfs. durch andere Pflanzen ersetzt werden, wird die Pflege des jeweiligen Grabplatzes eingestellt.

*Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar
(Antoine de Saint-Exupéry)*

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung stehen Ihnen zur individuellen und umfassenden Beratung gerne zur Verfügung und helfen Ihnen einen Platz nach Ihren Wünschen zu finden.

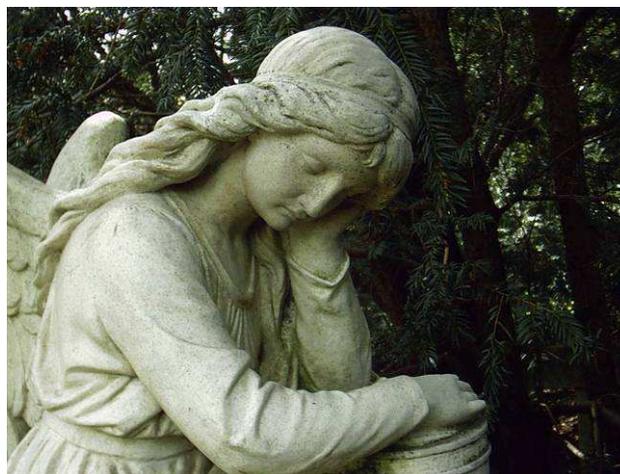
Karin Wiese (Friedhofsverwalterin)

Kontakt:

Friedhofsverwaltung Eutin
Plöner Str. 59 a
23701 Eutin
Tel.+Fax 04521-3179
E-Mail: friedhof-eutin@arcor.de

Öffnungszeiten des Friedhofsbüros:

Montag – Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch zusätzlich
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin Schloßstr. 2, 23701 Eutin ist Trägerin des Alten Friedhofes an der Plöner Strasse und des Friedhofes Neudorf in der Seestrasse 1a an der ehemaligen Friedenskirche.

Die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin



Pflegefreie Gräber

www.friedhof-eutin.de

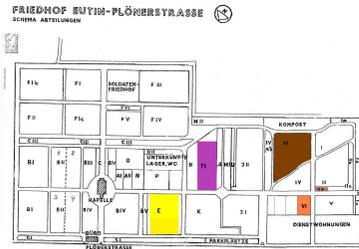
Die Lage der Grabfelder

Auf den beiden Friedhofsteilen an der Plöner Straße und in Neudorf haben wir verschiedene pflegefreie Grabstätten, die wir Ihnen anbieten können.

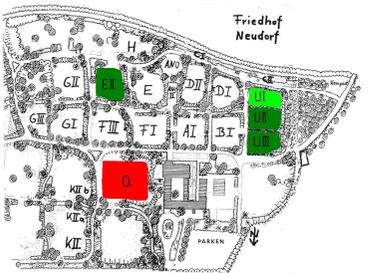
Die Vielfalt der Möglichkeiten ist begründet in der Vielfalt der Persönlichkeiten der Verstorbenen. So kann jeder eine Grabstätte nach seinen Vorstellungen finden.

Die Friedhofsverwaltung übernimmt die gärtnerische Anlage der Grabstätten und pflegt diese dann für die gesamte Ruhezeit. Um die Gesamtgestaltung dieses Grabfeldes nicht zu zerstören, bitten wir, auf eigene Anpflanzungen grundsätzlich zu verzichten.

Übersicht des Friedhofes an der Plöner Strasse:



Übersicht des Friedhofes Neudorf:



Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten der Bestattung unterschieden:

1. Erd- oder Sargbestattung
Die gesetzliche Ruhefrist beträgt 25 Jahre
2. Feuer- oder Urnenbestattung
Die gesetzliche Ruhefrist beträgt 20 Jahre

Für die Erdbestattung:

Die Idee für das Obstbaumfeld hatte schon Theodor Fontane mit seinem Gedicht Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.



In Eutin wurde eine Rasenfläche durch Hecken gegliedert und mit Obstbäumen bepflanzt. Hier kann zwischen Apfel-, Birnen, Kirsch- oder Pflaumenbäumen gewählt werden. Im Bereich der Hecke ist Platz für Blumengröße.



Im Schmetterlingsgarten sind in den Beeten spezielle Stauden und Gehölze angepflanzt worden, welche die Falter anziehen.

Die Symbolik des Schmetterlings steht hier für die aufsteigende Seele in den Himmel.

Für Urnenbeisetzungen:

Auf den Rasengräbern mit kleinem Beetstreifen liegen die Urnen in der Rasenfläche. Im bereits fertig gepflanzten Beet ist Platz für Blumensträuße.



Die Grabsteine liegen flach im Rasen.



Staudengräber sind komplett mit niedrigen Stauden bepflanzt. Blumenvasen und kleine Schalen können am Grabplatz abgestellt werden.

Es sind stehende und liegende Steine möglich.

Baumgräber sind ähnlich wie die Staudengräber gestaltet. Die Grabplätze sind jedoch rund um einen Baum angeordnet. Mit Rücksicht auf die Wurzeln des Baumes sind hier nur liegende



Grabmale möglich. Hier stehen die Kirschbaumkreise am Hauptweg oder der jeweilige Baum des Jahres zur Auswahl.

Auch im Ginkgograbfeld steht der Baum im Mittelpunkt. Hier ist er Symbol für die Hoffnung.



Die reinen Rasengräber (für Erd- und Urnenbestattung) liegen unter einer Rasenfläche, die von der Friedhofsverwaltung unterhalten wird. Es sind nur ebenerdige Grabplatten zugelassen. Blumenvasen dürfen nur an dafür vorgesehenen Plätzen abgelegt werden.

Hier ist keine individuelle Gestaltung möglich.



Anonyme Gräber: Im Zusammenhang mit pflegefreien Grabstätten wird immer wieder nach „anonymen“ Plätzen gefragt. Tatsächlich bedeutet ANO=ohne und NYM=Name aber „Namenlos“. Daraus ergibt sich, dass jedes Grab, das nicht namentlich gekennzeichnet ist, ein anonymes Grab ist. Dies ist bei allen Grabstätten möglich.

*Friedhöfe sind Spiegelbilder einer Stadt, und ihre Gräber sind Zeichen gelebten Lebens.
Ein Friedhofsbesuch kann befreien und heilen,
aber auch helfen, mit dem Tod umzugehen,
um daraus neue Kraft für das Leben zu schöpfen.*

Detaillierte Informationen erhalten Sie in der Friedhofsverwaltung. Bitte fragen Sie nach.